

## Gustav-von-Bergmann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

an Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Meinhard Classen, München



Meinhard Classen wurde 1936 geboren und studierte in Bonn, Freiburg und Wien. Er absolvierte seine Weiterbildung und seine akademische Ausbildung in Wien, Stuttgart und Erlangen, wo er seit 1970 als leitender Oberarzt tätig war. Von 1974 bis 1979 war er als Chefarzt am Klinikum Hamburg-Barmbek tätig, seit 1979 hatte er den Lehrstuhl für Innere Medizin an der

Universität Frankfurt inne. Von dort folgte er 1985 einem Ruf an die Technische Universität München, wo er bis 2002 Ordinarius für Innere Medizin war.

Der bedeutendste Teil seiner wissenschaftlichen Arbeit befasste sich mit der Weiterentwicklung der Endoskopie. Er hat die endoskopisch-radiologische Darstellung des Gallen- und Pankreasgangsystems (ERCP)

und als Erster die endoskopische Papillotomie (EPT) eingeführt, die heute die routinemäßige Behandlungsmethode bei Steinen, Stenosen und Tumoren des Gallengangsystems und des Pankreasgangs darstellt. Er prägte die frühe Entwicklung der Endoskopie als therapeutische Disziplin wie kein anderer. Für seine Forschungsarbeiten wurde ihm weltweit höchste Anerkennung zuteil, die durch zahllose Ehrungen, Mitgliedschaften und Auszeichnungen belegt ist. So erhielt er den Schindler-Preis der Europäischen Gesellschaft für Endoskopie ebenso wie den Thannhauser-Preis der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und hat neben zahlreichen anderen Auszeichnungen auch die Thannhauser-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten erhalten.

Meinhard Classen hat neben den Aktivitäten auf dem Gebiet der Endoskopie maßgeblichen Anteil an wichtigen Arbeiten zur Säuresekretion und Ulcusbehandlung sowie zur Rolle gastrointestinaler Hormone. Er hat große Standardlehrbücher der Inneren Medizin ebenso wie wichtige Werke zur Endoskopie verfasst. Er hat über 15 Jahre die Zeitschrift „Endosco-

py“ herausgegeben und war Präsident verschiedenster gastroenterologischer und anderer Gesellschaften. Für die DGIM hat er besonders als ihr Präsident des 100. Kongresses der Gesellschaft im Jahre 1994 gewirkt, der wegweisend war bezüglich Neukonzeption der Kongressinhalte und Kongressstruktur und die Neuorientierung des Internistenkongresses zu einem modernen Wissenschaftskongress ebenso einleitete wie die daran anschließende ganz außergewöhnliche Entwicklung der DGIM. Als Generalsekretär der World Organisation of Gastroenterology von 1990 bis 1998 und als ihr Präsident von 1998 bis 2002 hat er wesentlich zur weltweiten Entwicklung der Gastroenterologie und insbesondere zur Förderung der Aus- und Weiterbildung auf diesem Gebiet in Ländern der Dritten Welt beigetragen. Besonders zu erwähnen ist sein Engagement für die Darmkrebsvorsorge in Deutschland und in vielen anderen Ländern.

Meinhard Classen stellt ein exzellentes Beispiel eines Internisten, der weit über seinen Schwerpunkt hinausblickt, dar und hat sich um die Innere Medizin und Ihre Fachgesellschaft in Deutschland höchste Verdienste erworben. Die Verleihung der Gustav-von-Bergmann-Medaille ehrt ihn als herausragende Figur der Inneren Medizin.